

Kleine Anfrage zur mündlichen Beantwortung

Wortlaut der Kleinen Anfrage

der Abgeordneten Ina Korter (Grüne), eingegangen am

Kommen die Mittel aus dem Bildungspaket in Niedersachsen da an, wo sie gebraucht werden?

Laut Bundesministerin von der Leyen soll das Bildungspaket rund 2,5 Millionen Kindern aus Geringverdienerfamilien in der Bundesrepublik mehr Zukunftschancen bieten. Mit der Unterstützung soll die Teilhabe dieser Kinder an Bildung sichergestellt werden. Speziell die Bereiche a. Kultur, Sport, Mitmachen, b. Schulbedarf, c. Schülerbeförderung, d. Lernförderung, e. Mittagessen in Kita, Schule und Hort und f. Tagesausflüge und Klassenfahrten werden finanziell unterstützt. Die zu beantragenden Leistungen beinhalten u.a. 100 € jährlich für Schulbedarf, 10 € monatlich für die Teilhabe an Angeboten aus Sport, Kultur und Freizeit, Zuschüsse zu Tagesausflügen in Schule und Kindertagesstätte. Berechtig sind Kinder und Jugendliche aus Familien, die entweder Arbeitslosengeld II, Sozialgeld oder Leistungen nach § 2 AsylbLG, Sozialhilfe, Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen und in der Regel noch nicht über 25 Jahre alt sind.

Nach einem Bericht der Rhein-Zeitung vom 27. März 2012 kommt das Bildungspaket jedoch nicht gut genug an. Gewerkschaften und Sozialverbände sehen ein Jahr nach der Einführung „erheblichen Reformbedarf“. So verweist der Deutsche Gewerkschaftsbund auf die geringe Inanspruchnahme durch Hartz-IV-Familien. Von den bereitgestellten Mitteln von 778 Millionen Euro seien 2011 nur ein Fünftel – nämlich rund 130 Millionen Euro – ausgegeben worden, so die Rhein-Zeitung. Auch der Paritätische Wohlfahrtsverband hält das Paket für „definitiv gescheitert“ und kritisiert speziell die Sport- und Musikgutscheine als „Luftnummern“. Statt Teilhabechancen für Kinder aus Hartz IV-Familien zu verbessern, habe man ein Bürokratiemonster geschaffen, heißt es. Fraglich ist, wie viel von dem vom Bund bereitgestellten Geld tatsächlich bei den leistungsberechtigten Familien bzw. ihren Kindern ankommt.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viel Geld ist den einzelnen Landkreisen in Niedersachsen im Zuge des Bildungspakets im Jahr 2011 zugegangen und welche Maßnahmen für wie viele Leistungsberechtigte wurden damit konkret unterstützt (bitte aufschlüsseln nach den oben genannten Maßnahmen und nach Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?
2. Was geschieht mit dem Geld, das den Landkreisen im Zuge des Bildungspaketes 2011 bereitgestellt, das aber im Jahr 2011 nicht von Familien in Anspruch genommen wurde und um welche Summen handelt es sich jeweils (auch hier bitte aufschlüsseln nach Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?
3. Was hat die Landesregierung bisher unternommen und was wird sie unternehmen, um die Inanspruchnahme des Bildungspakets in der Bevölkerung weiter zu fördern und bürokratische Hürden bei der Mittelvergabe abzubauen?

Korter